

## KOMMISSION FÜR DAS MITTELHOCHDEUTSCHE WÖRTERBUCH

### Bericht Gärtner

Dr. Plate berichtet:

Nach dem Abschluß der Belegsammlung im Jahre 2002 war der Berichtszeitraum in den beiden Arbeitsstellen der Göttinger und der Mainzer Akademie von der Arbeit an der ersten Doppellieferung geprägt, die zu Beginn des Jahres 2005 im Druck erscheinen wird. Von der Trierer Arbeitsstelle wurden überdies Abschlußarbeiten am ‚Digitalen mittelhochdeutschen Textarchiv‘ koordiniert und das seit März 2002 geförderte DFG-Projekt eines internetbasierten Artikelredaktionssystems fortgeführt (s. zu diesen beiden Projekten die ausführliche Darstellung im Bericht des Kompetenzzentrums).

In den Beginn des Berichtszeitraums fiel die erste externe Evaluation des Vorhabens seit seiner Übernahme in das Akademienprogramm. Nach einer vorbereitenden Sitzung der Interakademischen Kommission in Göttingen am 17. Februar 2003 wurde die Evaluation am 24. April 2003 ebenfalls in Göttingen durchgeführt. Dazu legten beide Arbeitsstellen ausführliche Arbeitsberichte und die bis dahin vorliegenden Abschnitte der ersten beiden Lieferungen vor. Der Bericht der Gutachter war uneingeschränkt positiv, das große Engagement der Projektleiter und Mitarbeiter und die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Arbeitsgruppen wurden lobend hervorgehoben. Die Zeitplanung des Vorhabens mit der Vorgabe eines Publikationstempos von 200 Spalten pro Jahr und Arbeitsstelle ab der zweiten Doppellieferung wurde angesichts der niedrigen Personalausstattung (jeweils zwei Mitarbeiter und eine Wissenschaftliche Hilfskraft) allerdings als „enorm knapp“ beurteilt, dabei jedoch festgehalten, daß das Publikationstempo das von vergleichbaren Wörterbuchunternehmen jedenfalls deutlich übertreffen wird. Ausführlich gewürdigt wurden die besonderen Anstrengungen der Mainzer Arbeitsstelle an der Universität Trier bei der Durchführung der beiden oben erwähnten Drittmittelprojekte, die zum einen dem Aufbau eines großen elektronischen Textarchivs galten, das die Nachexzerption während der Artikelarbeit außerordentlich erleichtert, zum anderen der Entwicklung eines Redaktionssystems, das die Möglichkeiten des direkten Zugriffs auf die elektronischen Archive optimiert und in ein System von Hilfsmitteln integriert, das den gesamten Arbeitsprozeß von der Belegsammlung bis zum Druck des fertigen Artikels unterstützt.

Die Verlagsverhandlungen konnten zum Ende des Berichtszeitraums weitgehend abgeschlossen werden. Die Druckfassung des Werks soll im S. Hirzel Verlag in vier Bänden zu je 1000 Seiten erscheinen, jeder Band wird fünf Doppellieferungen zu 200 Seiten umfassen, die von der zweiten Doppellieferung an jährlich erscheinen sollen; jeder Doppellieferung wird jeweils eine CD mit einem PDF-File des gedruckten Textes (der aktuellen Doppellieferung wie der vorangegangenen) beigegeben werden. Die Rechte für die Internetpublikation verbleiben bei den Akademien, vorgesehen ist im Verlagsvertrag lediglich eine Sperrfrist von einem halben Jahr nach Erscheinen der Druckfassung. Die Vorbereitung der Internetpublikation ist Gegenstand des von der Mainzer Arbeitsstelle zusammen mit dem Kompetenzzentrum durchgeführten DFG-Projekts des internetbasierten Artikelredaktionssystems (s.o.).

Am 3. November 2004 fand eine Sitzung der Interakademischen Kommission in Mainz statt, zu der die beiden Arbeitsstellen einen ausführlichen Arbeitsbericht und die ersten beiden Lieferungen vorlegten. Gegenstand der Beratung waren ein Bericht über den Verlagsvertrag, Maßnahmen zur Einhaltung des Zeit- und Arbeitsplans, dessen Vorgaben für die erste Doppellieferung noch nicht ganz erreicht werden konnten, ferner die Einhaltung der durch den Verlagsvertrag festgesetzten Umfangsvorgaben, die in den beiden Lieferungen in erheblichem Maße überschritten wurden, sowie die den Kommissionsmitgliedern vorgelegte Doppellieferung selbst.

Hinsichtlich der Personalsituation gab die Stelle der Wissenschaftlichen Hilfskraft mit Abschluß Anlaß zur Sorge, die finanziell nicht gesichert ist und für die die Arbeitsverträge seit 2004 nur noch für jeweils kürzere Zeiträume von einigen Monaten verlängert werden. Die Trierer Arbeitsstelle kann den bereits sehr engen Arbeits- und Zeitplan nicht einhalten, wenn die Stelle nicht mehr zur Verfügung steht. Die Kommission ersucht daher mit allem Nachdruck die Leitung der Mainzer Akademie, die Finanzierung dieser Stelle über den 1.1.2005 hinaus sicherzustellen.

Die Kommission konnte sich im Berichtszeitraum verstärken durch die Bestellung von Frau Professor Claudine Moulin zur Sachverständigen. Frau Professor Moulin setzt sich als Nachfolgerin von Herrn Gärtner auf dem Lehrstuhl für deutsche Sprachgeschichte an der Universität Trier energisch für die Interessen des Akademieprojektes ein und wird durch projektbezogene Lehrveranstaltungen und Vergabe entsprechender Themen für Qualifikationsarbeiten die enge Verbindung des Akademieprojektes mit der universitären Lehre und Forschung aufrechterhalten und stärken.